

# RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH, Hauptstr. 23 und Neugasse 2,  
Postadresse: 69035 Heidelberg, Postf. 10 45 60, Internet:  
http://www.rnz.de. Erscheint werktäglich in 10 Ausgaben



Zustell-Service: Tel. (0 62 21) 5 19 - 3 80, Fax 5 19 - 3 85,  
Anzeigen-Aannahme: Tel. (0 62 21) 5 19 - 2 51, Fax 5 19 - 2 08,  
Verlag und Redaktion: Tel. (0 62 21) 5 19 - 1, Fax 5 19 - 2 17.

HEIDELBERGER

NACHRICHTEN

RNZ, 16.9.2009

## Hier finden Schubladentexte Hörer und Leser

*Anette Butzmann und Lothar Seidler über die Entstehung und Ziele der 1989 gegründeten LiteraturOffensive – Jubiläumslesungen in der Stadtbücherei Heidelberg*

„LitOff – die LiteraturOffensive“ feiert ihr 20-jähriges Bestehen mit einer Autorenlesung in der Heidelberger Stadtbücherei. Unsere Mitarbeiterin Sabrina Ehret sprach mit der Autorin Anette Butzmann und dem Verleger Lothar Seidler über das Profil der LitOff.

### > Frau Butzmann, was ist LitOff und was macht sie?

LitOff ist eine Autorengruppe, die ihre Mitglieder bei der Entwicklung, Produktion und Erarbeitung von literarischen Publikationen unterstützt. Außerdem organisieren wir verschiedene Veranstaltungen, um die Publikationen voranzutreiben. Im Zentrum steht zunächst die offene Textdiskussion für alle, die gerne schreiben und ein konstruktives Feedback bekommen möchten. Daher finden alle vier Wochen offene Lesungen mit anschließender Diskussion im Essighaus in der Plöck statt, bei der die eigenen Texte vorgestellt werden – nicht nur für Mitglieder!

### > Herr Seidler, wie kam es zu der Idee eine Literatur-Offensive zu gründen?

Im Sommer 1989 wurde LitOff von Stu-

dierenden der Universität Heidelberg gegründet, getragen von der Idee, jungen Autoren einen Raum für eigene Literatur zu bieten. Man wollte einerseits die Möglichkeit schaffen, über eigene Texte zu diskutieren, andererseits sollte ein Schritt weitergegangen werden, nämlich nicht nur für Schublade und Diskussion zu schreiben, sondern auch zu publizieren. Wichtig war auch, etwas gegen den „mainstream“ zu produzieren, zu experimentieren.

### > Frau Butzmann, welche Ziele verfolgt LitOff?

Die LitOff soll eine Plattform sein, ein Übungsfeld, von dem aus der Autor weiter kommen kann. Beispielsweise können die Autoren in unserer regelmäßigen Sendung „LitOff Extra Bla“ im Radio Bermudafunk (105,4 MHz) das Feld Interview kennen lernen und sich darüber hinaus mit anderen Autoren aus der Rhein-Neckar-Region vergleichen. Außerdem bieten wir das „Langtextwochenende“ an, bei dem Romane ausführlicher besprochen werden. Ziel ist ein publikationsreifer Text, der an Verlage geschickt werden kann.



Verleger Lothar Seidler und Autorin Anette Butzmann. Foto: Henschel

### > Herr Seidler, die LitOff besteht seit nunmehr 20 Jahren und Sie sind beinahe von Anfang an dabei. An welche

### Höhepunkte erinnern Sie sich?

Da gab es zum einen den LitOff-Sommer 1995, die erste größere Veranstaltung in der Öffentlichkeit. Damals war der Karlsruhertorbahnhof noch eine Baustelle, und wir hielten teils dort, teils im DAI mehrtägige Lesungen und Textinstallationen ab. Ein besonderes Highlight war auch der Literatursommer 2006, wo wir im Rahmen der Landesstiftung Baden-Württemberg unter dem Motto „Im Spiegel der Romantik“ ein A-Z-Projekt in Angriff nahmen. Anhand einer Ausschreibung sammelten wir Texte zum Thema Romantik und wählten in einer Jury die besten aus.

### > Morgen findet in der Stadtbücherei die Jubiläumslesung unter dem Motto „Smart & Dunkel“ statt. Frau Butzmann, welchen Bezug dazu haben die beiden lesenden Autoren Olga Manj und Claus Probst mit ihren Büchern „Die schöne Bäckerin“ und „Das Gesetz zum Schutz der Dunkelheit“?

Erst waren die Texte da und dann der Titel. „Smart“ haben wir für „Die schöne Bäckerin“ ausgewählt, in der Olga Manj eine erotische Komödie aus der Sicht der Frau im Stil des Dekameron von Giovan-

ni Boccaccio erzählt. „Dunke“ passt hingegen auf Claus Probst' „Das Gesetz zum Schutz der Dunkelheit“, in dem er Geschichten menschlicher Abgründe beschreibt. Es wird also ein Kontrastprogramm von Lebenslust- und -last geben.

### > Herr Seidler, Sie führen einen kleinen Verlag, in der auch einige Autoren der LitOff veröffentlichen.

Mein Verlag publiziert Texte teils von LitOff-Mitgliedern, teils von Nicht-Mitgliedern. Am Anfang der LitOff gab es vor allem Anthologien, da die kleineren Texte nicht für ein Buch ausreichen. Prinzipiell soll jedem Autor durch den Verlag die Möglichkeit gegeben werden, zu publizieren, was natürlich nicht heißt, dass ich alles veröffentliche. Gerade dafür diskutieren wir ja auch in den Lesungen, ob jemand mit seinen Texten schon so weit fortgeschritten ist oder nicht.

① Info: „Smart & Dunkel“. Jubiläumslesung mit Olga Manj und Claus Probst. Donnerstag, 17. 9., und „Schauriges & Spitzes“ mit Anette Butzmann und Nils Ehlert am Donnerstag, 24. 9., jeweils 19.30 Uhr in der Stadtbücherei.